



Antwort zur Anfrage Nr. 0309/2018 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend  
**FrankfurtRheinMain GmbH (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Ist die Stadt Mainz bereits Gesellschafter der FrankfurtRheinMain GmbH? Wenn ja, seit wann? Wenn nein, warum wurde diese Möglichkeit bisher nicht wahrgenommen?**

Nein, die Stadt Mainz ist derzeit noch kein Gesellschafter der FrankfurtRheinMain GmbH (FRM). Die Stadt war langjähriges Mitglied des Wirtschaftsförderungsvereins Frankfurt/Rhein-Main e.V., dessen Ziel es war, die Wirtschaftsförderungsaktivitäten der Region zu vernetzen. Dieser Verein löst sich seit 1.1.2018 auf.

**2. Plant die Stadt Mainz, Gesellschafter der FRM GmbH zu werden? Wenn nein, warum nicht?**

Die Stadt Mainz, der Landkreis Mainz-Bingen, der Landkreis Alzey-Worms und die Stadt Worms wollen sich zukünftig gemeinsam an der FrankfurtRheinMain GmbH (FRM) beteiligen, damit die gesamte Region Rheinhessen an den Vorteilen der Beteiligung an der FRM partizipieren kann. Hierzu bilden sie eine gemeinsame Beteiligungsgesellschaft, die sich in Gründung befindet. Der Name der Gesellschaft lautet Rheinhessen Standort Marketing GmbH (RHSM). Der Entwurf des Gesellschaftsvertrages samt der dazugehörigen Analyse nach § 92 GemO Rheinland-Pfalz liegt der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier zur Prüfung und Genehmigung vor. Sobald er genehmigt ist, wird er den Gremien der Gebietskörperschaften inkl. dem Stadtrat der Stadt Mainz zur Beschlussfassung vorgelegt. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten führt die gemeinsame, mittelbare Beteiligung an der FRM für jede einzelne Gebietskörperschaft inkl. der Stadt Mainz zu einer geringeren finanziellen Belastung, da der Gesellschaftsvertrag der FRM eine Mindestkapitaleinlage und einen jährliche Mindestumlagebeteiligung vorsieht. Dieser Beitrag in Höhe von mindestens 40 T€ kann geteilt werden.

**3. Welche Möglichkeiten der Vernetzung mit anderen Kommunen und Landkreisen im Rhein-Main-Gebiet nutzt die Stadt Mainz bzw. arbeitet sie im Bereich der Wirtschaftsansiedlung mit anderen Gebietskörperschaften aus dieser Region zusammen und wie sieht diese Zusammenarbeit konkret aus?**

a) Im Bereich der Ansiedlung von Investoren und Unternehmen sowie der Vermarktung der Region arbeiten die Kommunen für o. g. Zielgruppe in verschiedenen Initiativen zusammen.

- **Dialog der Wirtschaftsförderung**  
Die IHK für Rheinhessen hat zur Vernetzung der regionalen Wirtschaftsförderer in der Region Rheinhessen das Gremium "Dialog Wirtschaftsförderung" ins Leben gerufen. Ziel ist es, in einen offenen Dialog zu treten, mögliche Synergien zu nutzen und gemeinsame Projekte und Veranstaltungsformate zu diskutieren. Dabei werden insbesondere die Themen (digitale) Infrastruktur & Mobilität, Gewerbeflächen, Standortmarketing & Aktivitäten diskutiert. Das Gremium trifft sich in der Regel 1-2 Mal im Jahr. Die Wirtschafts-

förderung der Stadt Mainz ist regelmäßiger Teilnehmer, um mit den städtischen Wirtschaftsförderungen und Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Region im Austausch zu sein.

- Treffen der Wirtschaftsförderer  
Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz organisiert jährlich das Treffen der rheinland-pfälzischen Wirtschaftsförderer. Hier werden aktuelle Themen besprochen und ein Netzwerk zum Austausch der Wirtschaftsförderer bereitgestellt.
- Gesundheitswirtschaft Rhein-Main e.V.
- Chinesisch Deutsche Industriestädte Allianz
- Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e.V.
- Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück

b) Daraus sind im Veranstaltungsbereich Kooperationen entstanden:

- Stadt Mainz ist Kooperationspartner bei der 1. KONEKT Rhein-Main in Mainz, der Pop-Up Messe für Unternehmer
- Existenzgründerzirkel der Landeshauptstadt Mainz
- Gemeinsame Veranstaltungen mit dem Marketingclub Mainz-Wiesbaden

c) Teilnahme der Wirtschaftsförderung der Stadt Mainz an diversen fachspezifischen Veranstaltungen (Informationsaustausch und Pflege des Netzwerks) in benachbarten Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz und Hessen.

d) Gemeinsames Informationsportal  
Germany's best place / find it in FrankfurtRheinMain

#### **4. Was unternimmt die Verwaltung konkret, um Investoren und Unternehmen für die Stadt Mainz zu gewinnen?**

Der Erfolg der Vielzahl der Maßnahmen, die die Stadt Mainz in vielen Bereichen durchführt, um die Landeshauptstadt als lebens-, liebenswerte sowie gründungs- und ansiedlungsfreundliche Stadt national und international zu bewerben, spiegelt sich in den letzten Jahren regelmäßig mit diversen guten bis sehr guten Positionierungen in verschiedenen bundesweit relevanten Rankings wieder.

Dies führt nicht zuletzt zu einer sehr positiven Ansiedlungsbilanz. Beispielsweise zu nennen sind hier in 2017 die Ansiedlung der Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG mit insgesamt über 2.000 Objektgesellschaften und ca. 250 Mitarbeitern und Hermes mit circa 200 neuen Arbeitsplätzen auf dem über 70.000 Quadratmeter großen Gelände im Mainzer Wirtschaftspark.

Auch die Gewerbezahlen zeigen eine positive Tendenz. In den vergangenen drei Jahren ist die Gesamtzahl der in Mainz angemeldeten Unternehmen auf einen neuen Höchststand von 25.012 (September 2017) gestiegen.

Im Einzelnen führte und führt die Verwaltung offensiv u. a. folgende Maßnahmen durch, um den Standort zu bewerben und Investoren und Unternehmen für die Stadt Mainz zu gewinnen:

- Produktion eines Imagefilms (2017)
- und einer Wirtschaftsstandortbroschüre (2017),
- Positionierung der Stadt als Gewerbestandort in diversen Printmedien,
- Pressearbeit in überregionalen Medien etc., Öffentlichkeitsarbeit,
- regelmäßiges Einzelhandelsmonitoring,
- Netzwerkveranstaltungen für bereits ansässige Unternehmen, zu denen auch Ansiedlungsinteressierte regelmäßig eingeladen werden (Unternehmertreff, Gründergrillen, Gründerwoche, Mainz Kerngesund).

Die Wirtschaftsförderung forciert für Unternehmen wichtige Infrastrukturmaßnahmen wie beispielsweise den Ausbau der Breitbandversorgung, wie auch die Verwaltung insgesamt daran arbeitet, z. B. in den Bereichen Soziales und Bildung, Sport usw. für ansiedlungswillige Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen modernen, attraktiven, lebenswerten Standort zu schaffen.

Es gibt diverse Hilfestellung für Gründer seitens der Wirtschaftsförderung, wie z. B. das Technologiezentrum (TZM), das BIOTechnikum oder die Internetplattform „Mach deins in Mainz“. Die Stadt Mainz präsentiert sich seit vielen Jahren mit einem eigenen Messestand zusammen mit allen relevanten stadtnahen Gesellschaften (GVG, MAG, Stadtwerke) auf Europas größter Immobilienmesse in München, der Expo Real. Hier werden Gewerbeflächen in Mainz beworben und Kontakte zu potenziellen Interessenten geknüpft.

Darüber hinaus werden Gewerbeflächen von GVG und der städtischen Liegenschaftsverwaltung im laufenden Geschäft auf dem Markt beworben und gehandelt.

Seitens der Stadt Mainz betreut insbesondere die Leitstelle für Investoren und Gründer im Sinne einer Lotsenfunktion innerhalb der Verwaltung Anfragen von Investoren und Unternehmen mit Ansiedlungsabsichten bzw. Expansionsabsichten. Auch nimmt sie proaktiv gezielt Kontakt mit Unternehmen auf, um bestehende oder sich andeutende Immobilienangebote in Mainz zu vermarkten.

Das Wirtschaftsdezernat, die Wirtschaftsförderung und die Leitstelle für Investoren und Gründer sind jederzeit Ansprechpartner für Ansiedlungs- und Gründungsinteressierte. Übers Jahr hinweg finden zahlreiche Gespräche mit ansiedlungs- oder expansionsinteressierten Unternehmen vor Ort oder in der Verwaltung statt.

Mainz, 7. Februar 2018

gez.

Michael Ebling  
Oberbürgermeister